Freie Liste Blumberg

Hannes Jettkandt – Fraktionssprecher –jettkandt@freieliste-blumberg.de

freieliste-blumberg.de -

Haushaltsrede Haushaltsjahr 2021 10.12.2020

Die Fraktion „Freie Liste Blumberg“ stimmt dem Haushaltsplan, dem Investitionsplan und den Plänen für die Eigenbetriebe 2021 zu.

Die den Plänen zugrunde liegenden Zahlen sind allen Räten bekannt und müssen jetzt nicht wiederholt oder zusätzlich erläutert werden. Die Beschlüsse zum Haushalt 2021 wurden bis auf wenige Punkte einvernehmlich gefasst. Unser Dank gilt dem Team in der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltes, aber auch allen Bediensteten, die im vergangenen Jahr pandemiebedingt große Herausforderungen meistern mussten. Wir denken auch an die Umsetzung der Hygienemaßnahmen in allen Bereichen und das vorausschauende Handeln des Bürgermeisters und anderer Verantwortlicher, das mit Sicherheit auch belastend war, da notwendige Entscheidungen nicht immer auf ungeteilte Zustimmung trafen.

Wir haben ein schwieriges Haushaltsjahr 2020 hinter uns und wir werden ein mindestens genauso schwieriges Haushaltsjahr 2021 vor uns haben. Der Haushaltsplan weist im Ergebnishaushalt ein Minus von ca 1,2 Millionen Euro aus, die Liquiditätsreserve wird weiter abschmelzen.

Ich will lediglich auf einen Punkt eingehen, der für die Zukunft Blumbergs prägend sein wird. Im kommenden Jahr werden wir, nach mehr als siebenjährigen vorbereitenden Planungen, hoffentlich gemeinsam den Spatenstich für ein neues Grundschul-, SBZ- und Mensagebäude durchführen können. Darauf darf sich jeder freuen, wird damit doch eine neue Schulzeit in Blumberg eingeläutet. Bis ins Jahr 2023/24 werden alle Baumaßnahmen nebst Grundsanierung und Anbau der bestehenden Eichbergschule und weitere Umbaumaßnahmen in der Realschule abgeschlossen sein.

Baumaßnahmen machen jedoch noch keine neue, moderne Schule aus. Neustruktur der Unterrichtsräume macht Methodenvielfalt und als weiteren Baustein digitales Lernen leichter möglich. Parallel dazu wachsen die Schularten zusammen, das SBZ zieht in die Grundschule, die Schüler und Schülerinnen leben und lernen gemeinsam unter einem Dach.

Die Realschule und die Werkrealschule bilden einen neuen Schulverbund. Pädagogisch sinnvolle Weichenstellungen werden früher möglich, der Werkrealschulabschluss kann (hoffentlich) erhalten bleiben. All diese Maßnahmen gewährleisten eine gute schulische Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen. Wir denken, die Stadt Blumberg hat hier den richtigen Weg eingeschlagen.

Das alles ist nicht zum Nulltarif zu bekommen. Das kostet Geld, viel Geld. Gesamtinvestitionen von nahezu 28 Millionen Euro weisen den neuen Schulcampus als die Investition aus, die Blumberg in dieser Größenordnung noch nicht gesehen hat. Nach Abzug der möglichen Fördergelder bleiben wahrscheinlich immer noch ca 20 Millionen Euro, die geleistet werden müssen. Eine Riesensumme, die mit den Einnahmen, selbst wenn es in den kommenden Jahren konjunkturell wieder besser läuft, nicht bedient werden kann. Eine Neuverschuldung im Kernhaushalt wird notwendig. In der Finanzplanung für die Jahre 22 bis 24 sind Kreditaufnahmen von ca 17 Millionen Euro prognostiziert. Grob überschlagen bedeutet das, dass die Haushalte der kommenden Jahrzehnte, bei einer angenommenen Kreditlaufzeit von dreißig Jahren, mit mehr als einer halben Million Euro belastet werden. Und dabei sind Abschreibungen und Verzinsung nicht eingerechnet. Eine halbe Million, die jahrelang für Kredittilgung festgezurrt ist und nicht mehr für andere Ausgaben zur Verfügung steht. Das beeinflusst die Haushaltsplanungen massiv. Vieles, Liebgewonnenes, Sinnvolles, wird immer wieder einer Prüfung unterzogen werden müssen. Wir werden nach dem Motto handeln: Kleinvieh macht auch Mist! Vorhaben sind vielleicht um Jahre zu schieben, Freiwilligkeitsleistungen vielleicht zu reduzieren oder zu streichen. Aber notwendige Investitionen, ich denke hier an die anstehenden Hallensanierungen in den Ortsteilen, müssen zeitnah angegangen werden. Denn auch hier herrscht dringender Handlungsbedarf. Voraussetzung ist die „ManPower“ im Stadtbauamt.

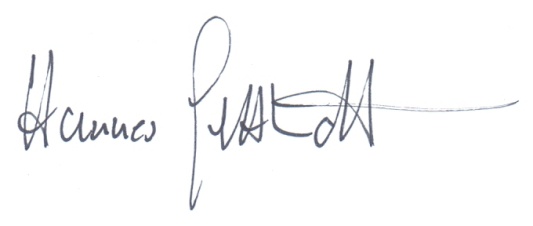
Wir wissen alle, dass die Vorhaben in den kommenden Jahren hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter in der Stadtverwaltung stellen werden.

Wir wissen alle, dass die kommenden Jahre finanziell schwieriger werden.

Wir blicken aber auch optimistisch in die kommenden Jahre!

Ich will mit einem viel gescholtenen, häufig bewusst falsch interpretierten Zitat einer sehr bekannten Politikerin schließen: Wir schaffen das! Selbstverständlich, mit Freude und Elan, mit Weitblick.

Den Dank an die Verwaltung habe ich eingangs ausgesprochen. Herzlichen Dank an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der anderen Fraktionen für die fairen, sachlichen, manchmal auch kontroversen Diskussionen des ablaufenden Haushaltsjahres. Wir blicken gespannt ins Jahr 2021.



(Fraktionssprecher)